

BRANDAKTUELL

Offizielles Mitteilungsblatt des LFV SH für
Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein



Ausgabe 3/2019, 13. Jahrgang, Nummer 280, 18. April 2019

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Hopfenstraße 2, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032195

Besuchen Sie unsere Website > www.LFV-SH.de

Die Themen dieser Ausgabe:

LFV SH: Jugendfeuerwehren mit Mitgliederrekord	Seite 2
LFV SH: 4. BEBA-Forum – Jetzt letzte Plätze sichern! Neue Artikel für die Werbung	Seite 3
LFV SH: Verdienstorden für Hans-Detlef Fuhlendorf LFS SH: Abschied für Uwe Petersen	Seite 4
LFV SH: EDEKA Nord übergibt Schecks an die Jugendfeuerwehr	Seite 5
LFV SH: Gratulation zum 90. Geburtstag von Hinrich Struve Preisträger spendet das Preisgeld	Seite 6
DFV: Jetzt anmelden für 9. DFV-Bundesfachkongress!	Seite 7
LFV SH: Fortbildung Gewaltprävention Praxistipp „Fotografieren im Einsatz“	Seite 8
Veranstaltungstipp: Brandschutz-Symposium „BMA-Dialog“	Seite 8
LFV SH: Rainer Scheele in den Ruhestand verabschiedet DFV: DFV trauert um seinen Beiratsgründer Klaus Kinkel	Seite 9
LFV SH: Neue Partner im LFV-Dienstausweis-Bonusprogramm	Seite 10

Aus den Kreisverbänden

Feuerwehr Lübeck: Jugendfeuerwehren zogen Bilanz Einladung zum „5. Schlutuper Retter-Cup“	Seite 11
KFV Rendsburg-Eckernförde: Vierte Kinderfeuerwehr im Kreis gegründet	Seite 12
KFV Pinneberg: Sinkende Einsatzzahlen	Seite 12

Einsatzberichte

KFV Ostholstein: Feuer zerstört Holzhaus – Zwei Verletzte Zwei Großbrände an einem Tag vernichten Scheunen Zimmerei und Schinkenkatte abgebrannt	Seite 14 Seite 15
KFV Rendsburg-Eckernförde: Reetdachhaus brennt komplett ab Großbrand in Kfz-Werkstatt Großfeuer in Seniorenwohnanlage	Seite 17
KFV Pinneberg: Großbrand überschattet Verabschiedung des stellv. Wehrführers Großeinsatz bei Brand in der Innenstadt Schwerer VU fordert zwei Todesopfer	Seite 18 Seite 19
Feuerwehr Kiel: Arbeitsreicher Tag	Seite 19
KFV Herzogtum Lauenburg: Großbrand in einem Möllner Autohaus	Seite 20
Feuerwehr Neumünster: Brennender Abfall - Schwierige Löschmaßnahmen Großbrand bei Remondis im Industriegebiet Süd	Seite 21

Neue Normen	Seite 15
--------------------	----------



LFV SH

Jugendfeuerwehren mit Mitgliederrekord

Die Jugendfeuerwehren in Schleswig-Holstein boomen weiterhin. Im Rahmen der Landes-Jugendfeuerwehrversammlung in Ellerhoop (Kreis Pinneberg) wurde Bilanz des letzten Jahres gezogen. Landes-Jugendfeuerwehrwart Dirk Tschene berichtete, dass die Nachwuchsorganisation der Feuerwehr ihren Mitgliederstand auf ein Rekordhoch von 9877 Jugendlichen (Vorjahr 9686) schrauben konnte. Der Anteil der Mädchen stieg ebenfalls auf 2841 (Vorjahr 2789).



Innenminister Hans-Joachim Grote sprach bei der Landes-Jugendfeuerwehrversammlung nicht nur ein Grußwort sondern suchte auch den Austausch mit den Jugendlichen.

Die Jugendlichen im Alter von 10 bis 18 Jahren werden derzeit in 439 Jugendgruppen auf den späteren Einsatzdienst vorbereitet und absolvieren eine bunte Palette an Feuerwehrentechnik und allgemeiner Jugendarbeit. Erfreulich sind z.B. auch 2476 (2048) Neueintritte und 554 (564) Übertritte in die Einsatzabteilungen der Feuerwehren. Noch nicht Bestandteil der Statistik sind die inzwischen zahlreich vorhandenen Kinderfeuerwehren, in denen bereits ab 6 Jahren spielerisch auf die spätere Feuerwehrtätigkeit hingearbeitet wird. Diese Zahlen werden erst ab 2020 erfasst, da das System noch im Aufbau ist. „Jugendfeuerwehren sind ein toller Mix an Feuerwehrtätigkeit und vielen spannenden Freizeitaktivitäten gepaart mit der Vermitt-

lung gesellschaftlicher Verantwortung“, begründet Tschene die Attraktivität des viertgrößten Jugendverbandes des Landes. So befassen sich die Jugendfeuerwehren verstärkt mit Demokratieprojekten oder der Integration junger Geflüchteter.“ Auch Mitgliederbündelaktionen wie „JF macht Schule“ oder die vom Hansa-Park geförderte Aktion „Bleib dabei“ tragen zur positiven Entwicklung bei.

Innenminister Hans-Joachim Grote unterstützte diese Aussage: „Mitmachen in den Jugendfeuerwehren bedeutet noch viel mehr als Nachwuchssicherung: Junge Menschen lernen, sich für die Gesellschaft einzusetzen, wenn Not am Mann ist. Das Erlebnis dieses Zusammenhaltes, das Be-

wusstsein und das Vertrauen, dass auch in schwierigen Situationen sich jeder auf jeden verlassen kann - dies alles sind Erfahrungen, die die Persönlichkeitsentwicklung unserer Jungen und Mädchen in den Jugendfeuerwehren prägen und die für ihr ganzes Leben mitbestimmend sein können. Dass sich die Mitgliederzahlen so positiv entwickelt haben, freut mich sehr.“

Auch Landesbrandmeister Frank Homrich freut sich über die steigenden Mitgliederzahlen: „Es lohnt sich, Zeit, Engagement, Idealismus und auch Geld zu investieren, um die Angebotspalette der Jugendfeuerwehren zeitgemäß modern und immer wieder neu aufzulegen. Diese Erfolgsstory ist in erster Linie ein Verdienst der vielen ehrenamtlichen Jugendfeuerwehrwarte und -wartinnen und deren Betreuerteams.“

Dass die ehrenamtliche Arbeit auf der Verbandsebene der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr durchaus attraktiv ist, belegt die Tatsache, dass alle zu wählenden Funktionen mit qualifizierten Bewerbern besetzt werden konnten. So wurde Rüdiger König aus Lütjenburg (Kreis Plön) als einer von zwei stellvertretenden Landes-Jugendfeuerwehrwarten wiedergewählt. Eine Wiederwahl gab es auch für Imke Klotzbücher (Wacken), die als Fachbereichsleiterin „Bildung“ im Lehrgangswesen tätig ist.

Geehrt wurden:

Schiedsrichterspange in Bronze des Deutschen Feuerwehrverbandes

- Angela Fölster, Hasenkrug (SE)
- Karl-Otto Kasch, Seedorf (SE)

Text / Foto: Bauer



LVF SH

BEBA-Forum – Jetzt letzte Plätze sichern!

Die Vorbereitungen für das 4. Forum Brandschutzerziehung am 18. Mai 2019 in Hohenwestedt laufen auf Hochtouren. Noch gibt es ein paar wenige freie Plätze. Zahlreiche Referenten bieten spannende Exkursionen rund um die BEBA.

Hier drei Beispiele:

Brandschutzerziehung in der Sekundarstufe I

Warum und wie führe ich Brandschutzerziehung in der Sekundarstufe I durch? Rechtliche Grundlagen, Ebenen der Brandschutzerziehung, bestehende Vorgaben, Exemplarisches Beispiel, Implementierung in den Regelunterricht.

Dozentin: Linda Kaminski, Lehrerin für die Sekundarstufe I für die Fächer Chemie, Physik, Mathematik und kath. Religion in Niedersachsen. Vielfältige Erfahrungen in der Brandschutzerziehung im Kindergarten, Grundschule und Sek I sowie Lehrgangleitungen für Jugend- und Bambinifeuerwehren auf Stadt-, Kreis- und Landesebene.

BE/BA-Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen planen

Jeder Mensch hat bestimmte Stärken und Schwächen. BE/BA findet in einem Wechselspiel zwischen Lernendem, Lehrendem und Lerninhalt statt. Je besser diese drei Komponenten aufeinander abgestimmt sind, je besser sie miteinander harmonieren, desto nachhaltiger ist der Lernerfolg. Damit sie harmonieren können, muss der Lehrende wissen welche Schwierigkeiten sein Lernangebot beinhaltet. Dies ist umso wichtiger je stärker die Lernbeeinträchtigungen beim Lernenden sind.

In dem Workshop wird versucht, anhand kleiner Übungen aufzuzeigen, welche Schwierigkeiten sich in einem Lernangebot „verstecken“ können und wie diese Schwierigkeiten ggf. ausgeglichen werden können.

Dozent: Friedemann Kern, Friedrich-Elvers-Schule

Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Lernen im Kreis Dithmarschen.

Brandschutzaufklärung mit Senioren

Es soll den Teilnehmern des Workshops die Notwendigkeit der Aufklärungsarbeit von Senioren aufgezeigt werden. Gerade weil diese Bevölkerungsgruppe ständig wächst und nicht mehr im Familienverband lebt. Probleme und Einschränkungen der gewohnten Vermittlungsmöglichkeiten werden aufgezeigt und Lösungswege erarbeitet.

Weiterhin wird auf die vielfältigen Möglichkeiten der Veranschaulichung sowie technische Hilfsmittel eingegangen. Ziel ist es den Teilnehmenden einen einfachen Weg der Brandschutzaufklärung zu zeigen, um das Verständnis und Gefahrbewusstsein der Zielgruppe zu schärfen.

Dozent: Jan M. Papke, 49 Jahre, Selbstständig, verheiratet und Vater von drei Kindern. Seit 1985 aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Ohe (Reinbek) dort u.a. Brandschutzerzieher und Sicherheitsbeauftragter, weiterhin Kreisausbilder und Fachwart BE/BA im KFV Stormarn.

Wer noch einen Platz für die Teilnahme ergattern möchte, der kann sich unter <https://brandschutzerziehung-sh-forum.de/> alle erforderlichen Infos holen und auch gleich anmelden.



LVF SH

Neue Artikel für die Werbung

Der neue Werbemittelkatalog des LfV SH ist erschienen. Auf 20 Seiten hat unser Dienstleister - das Grafik- und Designstudio Andreas Vehrs aus Kiel - wieder eine bunte Mischung aus bewährten und neuen Werbemitteln für die aktive Mitglieдераquirierung und -haltung zusammengestellt.

Das Portfolio reicht dabei vom klassischen Plakat und Flyer über hochwertige Rollups und Bauzaunplanen bis hin zu kompletten Messe- und Präsentationsständen. Auch eine neue Motivserie unter dem Titel „Farbe bekennen - Einsatz zeigen“ ist entstanden. Die meisten Produkte können zudem mit eigenen Webseiten, QR-Codes u.a. ergänzt werden. Für alle Fragen und auch Anregungen steht das Designstudio Vehrs gerne bereit. Viele Motive und Artikel entstammen auch aus den Ideen etlicher

Feuerwehren, deren Umsetzung aus dem LfV-Lottotopof gefördert wurden, so z.B. die Kampagne „1. Wahl“ oder die „Gehwegschablone“. Den neuen Katalog gibt es auf der LfV-Webseite unter diesem Link:

http://www.lfv-sh.de/.../20190311_LfV-Werbemittelkatalog_2019

Wer gedruckte Exemplare benötigt, kann sich gerne an uns wenden (bauer@lfv-sh.de).

LFV SH

Verdienstorden für Hans-Detlef Fuhlendorf

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat Hans-Detlef Fuhlendorf aus Langeln (Kreis Pinneberg) mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Ministerpräsident Daniel Günther überreichte die Auszeichnung am 12. März 2019 in Kiel.



Hans-Detlef Fuhlendorf wurde von Ministerpräsident Daniel Günther mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet

Hans-Detlef Fuhlendorf engagiert sich in seiner Heimatgemeinde Langeln und war dort 20 Jahre lang Bürgermeister. Bereits als junger Mann trat er in die Freiwillige Feuerwehr ein und war elf Jahre stellvertretender Wehrführer. Außerdem engagierte er sich 15 Jahre im Vorstand des Kreisbauernverbandes Pinneberg und hatte bis 2014 für 30 Jahre den Vorsitz des Landwirtschaftlichen Vereins der ehemaligen Grafschaft Rantzau inne. Mit Leib und Seele war Hans-Detlef Fuhlendorf jedoch Kommunalpolitiker.

Es ist seinem Einsatz zu verdanken, dass Langeln als eine der ersten Gemeinden ans Breitbandnetz angeschlossen, die papierlose Gremienarbeit vorangetrieben und die Umstellung auf LED-Leuchten realisiert wurde. Zahlreiche weitere Projekte sind auf sein Engagement zurückzuführen, beispielsweise der Neubau eines Feuerwehrgerätehauses.

Foto: Peter

LFS SH

Abschied für Uwe Petersen

Nach fast 30 Jahren im Dienst verlässt nun eines der Urgesteine des Lehrkörpers die Landesfeuerwehrschule und wechselt in den wohlverdienten Ruhestand: Uwe Petersen war der stellvertretende Leiter des Übungsgeländes und des Dezernates Technik und in dieser Funktion für sein Universaltalent bekannt, alle Anforderungen des Alltags an der Landesfeuerwehrschule zu meistern.

Als Lehrkraft prägte er maßgeblich die praktische Ausbildung mit. Angefangen als Gerätewart, qualifizierte er sich 2003 zur Lehrkraft und übernahm als Schwerpunkt die Durchführung der praktischen Ausbildungen in den Berufs- und Werkfeuerwehrlerngängen einschließlich der damit verbundenen Mitwirkung in den Prüfungskommissionen. Ein weiteres, großes Aufgabenfeld war seine Ausbildung im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr.

Durch seine langjährige Ausbildertätigkeit haben nahezu ein Drittel aller Feuerwehrkräfte in Schleswig-Holstein Uwe Petersen kennen und schätzen gelernt, nicht nur



Uwe Petersen wurde in den Ruhestand verabschiedet.

wegen seines fachlichen Könnens, sondern auch wegen seiner ehrlichen, offenen und menschlichen Art.

Die Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein, der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein und die AGBF SH danken Uwe Petersen sehr für seine stets gute Ausbildung sowie die besonders positiv hervorzuhebende Zusammenarbeit und sein Engagement.

Für seinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir alles erdenklich Gute.

*Die Landesfeuerwehrschule
Schleswig-Holstein*

*Landesfeuerwehrverband
Schleswig-Holstein*

AGBF SH

Mit den Menschen für die Menschen im Land.

LFV SH

EDEKA Nord übergibt Schecks an die Jugendfeuerwehr

44.640 Euro – das ist die stolze Bilanz aus dem Verkauf der „EDEKA Feuerwehr-Mettwurst“, die von Oktober bis Dezember letzten Jahres rund 700 EDEKA-Märkten in Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern sowie im nördlichen Niedersachsen und Brandenburg verkauft wurde.

Der Erlös von einem Euro je Wurst soll helfen, Maßnahmen der Nachwuchsgewinnung in den Jugend- und Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren zu finanzieren.

Am 20. März nahmen die Vertreter der norddeutschen Landesfeuerwehrverbände auf der internen EDEKA Nord Frühjahrsmesse in den Holstenhallen Neumünster Schecks im Gesamtwert von 44.640 Euro aus den Händen von Martin Steinmetz (Geschäftsfüh-

Angesichts der demografischen Entwicklung sei dies besonders wichtig, so der Landtagspräsident.

Da das Verkaufsergebnis und dadurch auch die Spendensumme leicht zurückgingen, wurde vereinbart, in der nächsten Saison sowohl auf kaufmännischer wie auch auf Feuerwehrseite verstärkt Werbung für das Projekt zu machen. Und auch Landtagspräsident Schlie zögerte nicht, sich einzubringen: An mindestens fünf Terminen im Land will er sich selbst in den Dienst der Sache zu stellen und gemeinsame Maßnahmen zwischen Feuerwehr und EDEKA-Kaufleuten vor Ort unterstützen. „Und meine fünf Innenministerkollegen im Bereich der EDEKA-Nord werde ich auch versuchen, davon zu überzeugen“, versprach Schlie unter Beifall der Gäste.

„Wir freuen uns, dass wir die freiwilligen Feuerwehren mit unserer Aktion seit Jahren so erfolgreich unterstützen können“, sagte Martin Steinmetz und kündigte an, dass die Aktion im vierten Quartal 2019 Mal wiederholt werde.



Landtagspräsident Klaus Schlie, L-JFW Dirk Tschene und LBM Frank Homrich freuen sich über 26.420 Euro aus dem Verkauf der EDEKA-Feuerwehr-Mettwurst.

rer EDEKA Nord) und Stephan Weber (Geschäftsführer Fleischwerk EDEKA Nord) entgegen. Mit dabei war auch Landtagspräsident Klaus Schlie, der als langjähriger Schirmherr der Aktion besonders lobende Worte für das soziale Engagement von EDEKA Nord fand: „Der Dienst in einer Freiwilligen Feuerwehr muss mehr und mehr als gesamtgesellschaftliche Aufgabe erkannt und in das Bewusstsein der Menschen transportiert werden. Mit dem Geld lassen sich erneut hervorragende Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit umsetzen. EDEKA Nord ist daher ein Vorbild für die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung.“ Zudem sei die Mitgliedschaft in einer Jugendfeuerwehr der ideale Einstieg für eine Bindung zum Ehrenamt.

Die Gesamtspendensumme in Höhe von 44.640 Euro gliedert sich wie folgt:

- Schleswig-Holstein: 26.420 Euro
- Mecklenburg-Vorpommern: 7.740 Euro
- Niedersachsen: 5.970 Euro
- Hamburg: 3.410 Euro
- Brandenburg: 1.100 Euro

Die durch die „EDEKA-Feuerwehr-Mettwurst“ in den vergangenen Jahren generierten Mittel wurden bereits effektiv eingesetzt. In Schleswig-Holstein wurden in den Vorjahren u.a. Fortbildungen für modernes Mitgliedermarketing veranstaltet. Zudem fließen Mittel in ein Landeszeltlager mit über 700 Teilnehmern und u.a. in Seminare zur Menschenführung und Motivation.

„Der Nachwuchswerbung gilt unser besonderes Augenmerk in der Zukunft. Aber gute Ideen umzusetzen kostet Geld“, stellten Landesbrandmeister Frank Homrich und Landesjugendfeuerwehrwart Dirk Tschene fest.

Text / Foto: Bauer

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen. Die Redaktion des LFV-Newsletter ist auf einen aktive Zuarbeit aus den Reihen der Feuerwehren angewiesen. Daher freuen wir uns über jeden eingesandten redaktionellen Beitrag oder Einsatz-, Versammlungsbericht, usw. sehr. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass die Redaktion sich eine Kürzung und textliche Überarbeitung vorbehält, um ein gleichbleibendes und attraktives Leseangebot bei begrenztem Platz sicherzustellen. Ebenso müssen wir bei eingesandten Fotomotiven (Veröffentlichung nur wenn alle Rechte an dem Bild vorhanden sind und das Motiv honorarfrei zur Verfügung gestellt wird) verfahren. Vielen Dank!



Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen.

Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

LFV SH

Gratulation zum 90. Geburtstag von Hinrich Struve

Aus Anlass des 90. Geburtstags von Hinrich Struve, Ehrenpräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) und Ehrenmitglied im Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, fanden sich Wegbegleiter und Verbandsvertreter zu einem gemeinsamen Empfang in der nordfriesischen Heimat des Jubilars zusammen



Landesbrandmeister Frank Homrich gratulierte Ehren-Präsident Hinrich Struve zum 90. Geburtstag.

DFV-Präsident Hartmut Ziebs gratulierte: „Hinrich Struve hat Geschichte geschrieben – auch als Feuerwehrpräsident der deutschen Wiedervereinigung.“

Im Rahmen der Feierstunde erinnerte Rolf Schamberger, Leiter des Deutschen Feuerwehr-Museums, an die wegweisenden Ereignisse in der von 1981 bis 1993 währenden Amtszeit des Jubilars: „Das

Spektrum reichte von der ersten DFV-Delegationsreise in die DDR über die Wiedervereinigung bis hin zum ersten gemeinsamen Deutschen Feuerwehrtag nach mehr als 40 Jahren Trennung.“

Manfred Hommel, Initiator der Stiftung zur Förderung des Deutschen Feuerwehr-Museum Fulda, würdigte Struves Engagement für die lebendige Vermittlung von historischem Feuerwehrwissen an künftige Generationen. Während der Amtszeit des Nordfriesen wurde das Deutsche Feuerwehr-Museum in Fulda in der heutigen Form gebaut.

„Ich bin sehr dankbar, dass ich gesund bin und in meiner Dienstzeit einiges erreichen konnte, und ich freue mich, sehr viele Wegbegleiter wiederzusehen“, sagte Hinrich Struve.

Hartmut Ziebs erinnerte daran, dass Struve nach der Wiedervereinigung den Wiederaufbau des kommunalen Feuerwehrwesens in den neuen Bundesländern begleitet habe. Im Juni 1990 feierten die deutschen Feuerwehren in Friedrichshafen erstmalig seit 40 Jahren in Frieden einen gemeinsamen Feuerwehrtag. Struve sei aber nicht nur auf Bundes- und Landesebene in hohen Positionen aktiv gewesen, sondern auch in seiner Heimatwehr. Er habe stets ein Herz für die Jugendfeuerwehren gehabt. „Hinrich Struve ist auch Ehrenlandesbrandmeister im Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein und Ehrenkreisbrandmeister von Nordfriesland“, erinnerte Ziebs.

Foto: Arp

Vita Hinrich Struve

1943 Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr Niebüll, 1963 Wahl zum Wehrführer der FF Reußenköge/Bereitschaftsführer, 1972 Wahl zum Kreiswehrführer Kreis Nordfriesland, 1974 Wahl zum stellvertretenden Landesverbandsvorsitzenden, 1980 bis 1985 Vorsitzender des LFV Schleswig-Holstein, 1981 bis 1993 Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, seit 1. Januar 1994 Ehrenpräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, Ehrenmitglied des Weltfeuerwehrverbandes CTIF

Quelle: DFV & shz / Udo Rahn

LFV SH

Preisträger spendet das Preisgeld

Verleihung des Herta-Patzig-Preises an Wolf-Dieter Feil

Große Aufregung in der Helen-Keller-Schule in Damp: Landesbrandmeister Frank Homrich ließ es sich nicht nehmen, eine Preisverleihung der besonderen Art vorzunehmen.

Wolf-Dieter Feil ist mit Leib und Seele Erzieher und schon seit vielen Jahren in der Helen-Keller-Schule beruflich tätig. Ehrenamtlich engagiert er sich in der Freiwilligen Feuerwehr. Deswegen liegen ihm die Kinder der Einrichtung, aber auch alle Kolleginnen und Kollegen auch in Punkto Sicherheit sehr am Herzen. Regelmäßig finden Räumungsübungen und Treffen mit der örtlichen Feuerwehr statt.

Zudem hat Wolf-Dieter Feil in der Einrichtung einen Ferienkurs mit dem Thema „Feuerwehr“ ins Leben gerufen und das alles als Erzieher dieser Schule. „Deshalb haben wir auch eine Bewerbung für Wolf-

Dieter Feil, als Lehrkraft bzw. Erzieher beim Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein eingereicht“, so die Schulleiterin Susanne Dietrich.

Die Jury um den „Dr. Erwin Flaschel- und Herta Patzig Preis“ war sich schnell einig und belohnte das hohe Engagement von Wolf-Dieter Feil.

Dieser ließ es sich nicht nehmen, den Preis in seiner Uniform entgegenzunehmen. Als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Hasselberg

Fortsetzung →

Fortsetzung Preisträger spendet das Preisgeld



LBM Frank Homrich (lks.) mit Wolf-Dieter Feil

(Kreis Schleswig-Flensburg) hat er natürlich einiges an Fachwissen, welches er mit Herzblut an Kinder und Jugendliche weitergeben möchte. Neben einer Urkunde und Medaille, gab es dann noch den Scheck mit dem Preisgeld in Höhe von 1250,00 Euro. „Alles was ich hier mache, mache ich gerne und vor allem für die Kinder. Ein Lächeln der Kinder ist so viel Wert und so spende ich die komplette Summe der Schule“, so Wolf-Dieter Feil. Unter großem Applaus wurde die Scheckübergabe vollzogen. Mit den nach den Stiftern benannten „Dr. Erwin Flaschel- und Herta Patzig Preis“ werden jedes Jahr herausragende Projekte der Brandschutzerziehung sowohl durch Einrichtungen wie auch durch engagierte Feuerwehren prämiert.

Das Landesförderzentrum Körperliche und Motorische Entwicklung und das ihr angeschlossene Internat befinden sich im Ostseebad Damp in räumlicher Nähe zu den dort vorhandenen medizinischen und therapeutischen Einrichtungen. Der Träger der Schule ist das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein; das Internat ist Teil der Helios-Kliniken Damp. Derzeit besuchen 25 Schülerinnen und Schüler die Schule, die stationär oder teilstationär im Internat wohnen.

Text/Foto: Kock

DFV

Jetzt anmelden für 9. DFV-Bundesfachkongress!

„Melden Sie sich jetzt für unseren Bundesfachkongress an: Auf dem Programm stehen die Herausforderungen der Zukunft!“, wirbt Hartmut Ziebs, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV). Der 9. Bundesfachkongress des DFV steht unter dem Motto „Herausforderungen der Zukunft: Klimafolgen & Digitalisierung“.

Am Donnerstag, 12. September 2019, gibt es im Mercure MOA Hotel Berlin spannende Vorträge aus der Praxis für die Praxis. Den Auftakt macht ein Impulsvortrag von Udo Hemmerling, stellvertretender Generalsekretär des Deutschen Bauernverbandes.

Zwei Module befassen sich mit Klimafolgen, jeweils spezialisiert zu den Auswirkungen auf die Infrastruktur sowie daraus resultierende Einsatzlagen. Thomas Loster, Geschäftsführer der Münchener Rück Stiftung, stellt den „Feuerwehr-Wetterbericht 2040“ vor. Die „Lebensmittelversorgung als komplexer Vorgang im Katastrophenschutzfall“ steht im Mittelpunkt des Vortrags von Martin Kessler, Leiter Direktion Personelles, Ausbildung und Sicherheit sowie Mitglied der Geschäftsleitung der Genossenschaft Migros Aare. Der schneebedingte Ausnahmezustand Anfang 2019 in Bayern wird als Einsatzbericht von Stadtbrandrat Hans Meyrl (Rosenheim) präsentiert.

„Smarte Feuerwehr“ und „Smarte Rettung in der Praxis“ sind die Module des Bereichs Digitalisierung. Peter Breuer, Geschäftsführer der MP-Soft-4-U GmbH, gibt unter dem Thema „Feuerwehr 4.0 – Neue Wege in die digitale Welt“ Impulse aus der Wirtschaft. Erwin Baumann,

Leiter der Hessischen Landesfeuerweherschule, stellt am Beispiel des Gruppenführerlehrgangs „F-III Digital“ E-Learning in der Feuerwehr vor. Mit der Beschleunigung von Sicherheits- und Rettungseinsätzen durch Grüne Wellen und optimiertes Routing befasst sich das Projekt „SIRENE“ der Feuerwehr Braunschweig. Die Intelligente Rettung im SmartHome steht im Mittelpunkt eines Vortrags von Torben Sauerland zum IRiS-Projekt der Universität Paderborn.

Der 9. Bundesfachkongress des Deutschen Feuerwehrverbandes findet am Donnerstag, 12. September 2019, von 9 bis 16 Uhr in Berlin-Mitte statt. Zielgruppe sind alle interessierten Feuerwehrangehörigen. Die Teilnahmegebühr beträgt 198 Euro pro Person (darin enthalten: Kongressteilnahme, Getränke und Tagungsimbiss, Teilnahmezertifikat). Veranstaltungsort des Bundesfachkongresses ist das Mercure Hotel MOA in Berlin-Moabit (Stephanstraße 41, 10559 Berlin). Der Deutsche Feuerwehrverband hat mehrere Hotel-Abrufkontingente eingerichtet. Über die Webseite www.feuerwehrverband.de/bundesfachkongress.html erfolgt die Anmeldung zur Veranstaltung; dort stehen auch weitere Informationen zur Verfügung.



LfV SH jetzt auch bei Facebook

<https://www.facebook.com/Landesfeuerwehrverband.Schleswig.Holstein?fref=ts>

LFV SH

Fortbildung Gewaltprävention



Am ersten Aprilwochenende kamen im Jugendfeuerwehrzentrum in Rendsburg zehn Kameradinnen und Kameraden zusammen, um sich zum Thema „Gewalt gegen Einsatzkräfte“ zu informieren und zu diskutieren, in welcher Form das Thema für die Freiwilligen Feuerwehren im Land eine Rolle spielt und wo aktuelle Entwicklungen in der Gesellschaft möglicherweise hinführen.

Als Referenten konnten von der BF Berlin Dr. Janina Lara Dressler und von der BF Kiel Björn-Michael Reimer für die Fortbildung gewonnen werden. Die Teilnehmenden erhielten zunächst einen Einblick in die Bereiche „Wahrnehmung“, „Kommunikation“, „Deeskalation“ und „Handlungsoptionen“. Am nächsten Tag setzten sie sich mit der Frage auseinander, wie Fälle momentan erkannt werden und wie hoch die Dunkelziffer an Vorkommnissen im Bereich der verbalen und physischen Gewalt gegen Einsatzkräfte ist. Anhand von Fallbeispielen diskutierte die Gruppe, wie sie in gegebenen Situationen gehandelt hätte und was für Möglichkeiten bestehen, wenn einem als Einsatzkraft doch einmal eine verbale oder physische Gewaltsituation wiederfährt. In der Diskussion machten sich die Teilnehmenden Gedanken, wie ein Meldesystem möglichst einfach zu etablieren wäre, um für Schleswig-Holstein aktuelle Zahlen zu erhalten und daraus auch weiteren Bedarf

abzuleiten. Auch wurde erörtert, wie für das Thema mehr Bewusstsein geschaffen werden kann, um auch vermeintliche Lappalien durch beispielsweise Pöbeleien konsequent zu erfassen.

Wichtig war den Teilnehmenden dabei, dass Betroffene Einsatzkräfte im Fall der Fälle Hilfe finden. Diese Hilfe kann durch die im Land gut etablierte Struktur der PSNV-Teams gewährleistet werden.

Am Ende der Fortbildung gab es ein Durchweg positives Feedback. Die Teilnehmenden vereinbarten darüber hinaus, in Kontakt zu bleiben. Dabei sollen Schritte ausgetauscht werden, um das Thema mehr in das Bewusstsein der Kameradinnen und Kameraden zu rücken. Wer ebenfalls Interesse an der Fortbildung hat, ist herzlich eingeladen, diese vom 29. – 30. November 2019 zu besuchen.

Weitere Infos und Anmeldung unter:

<http://www.lfv-sh.de/fortbildungen>

LFV SH

Praxistipp „Fotografieren im Einsatz“

Gute Fotos sind wichtig. „Ein Bild sagt oft mehr als tausend Worte.“ Dieser Grundsatz gilt auch für die Feuerwehr. Die Feuerwehr hat ein großes Interesse an guten Fotos für die Presse und Öffentlichkeitsarbeit, die Dokumentation von Einsätzen, die Ausbildung, die Stärkung der Kameradschaft durch gemeinsame Erinnerungen, Chroniken, Geschenke, Andenken usw..

Besonders interessant sind Fotos von Einsätzen, weil sie die faszinierende Tätigkeit der Feuerwehr festhalten. Gute Einsatzfotos geben die Dramatik des Geschehens wieder und sprechen deshalb den Betrachter auch emotional an. Sie wirken spannender als gestellte Bilder oder Fotos von Übungen. Darum sollte nach Möglichkeit bei jedem Einsatz auch fotografiert werden. Gleichzeitig gibt es für das Fotografieren im Einsatz aber auch rechtliche und moralische Grenzen, die unbedingt beachtet werden müssen. Dabei ist zusätzlich zwischen dem Anfertigen und dem Veröffentlichen der Bilder zu unterscheiden.

Aus aktuellem Anlass wurde daher die bestehende „Richtlinie für das Fotografieren im Einsatz“ vom Autoren Rainer Kersten (FF Altenholz) überarbeitet und im Downloadbereich auf der LFV-Webseite hinterlegt.

Neben einer redaktionellen Überarbeitung wurde der Punkt 7 „Weitergabe von Einsatzfotos an Medien“ komplett neu formuliert. Die Richtlinie „Fotografieren im Einsatz“ gibt es hier zum Download: https://www.lfv-sh.de/fileadmin/download/wissenswertes/20190311_Leitfaden_Fotos_im_Einsatz.pdf

Veranstaltungstipp

Brandschutz-Symposium „BMA-Dialog“ – Wir sprechen über Brandmeldeanlagen

Unter der Schirmherrschaft des Landesbrandmeisters Frank Homrich und dem Kooperationspartner „Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein“ veranstaltet die Scharbeutzer Brandschutzfirma BRANDUNO am Samstag, dem 11. Mai 2019 das 2. Brandschutz-Symposium in der ancora Marina in Neustadt in Holstein.

Vor traumhafter Kulisse des Yachthafens geht es um das Thema „Brandmeldeanlagen“. Nach einer erfolgreichen Premiere des Symposiums im Jahr 2018 wird es auch dieses Jahr wieder interessante Vorträge sowie eine Fachausstellung für die zahlreichen Teilnehmer geben. Das erfahrene und kompetente Dozenten-Team spricht aus der Praxis für die Praxis.

Als Forderung von Sonderbauvorschriften und/ oder als Kompen-

sationsmaßnahme zur Sicherstellung der bauordnungsrechtlichen Schutzziele werden Brandmeldeanlagen immer häufiger in der technischen Gebäudeausrüstung verbaut.

Aber Brandmeldeanlage ist nicht gleich Brandmeldeanlage; diverse Normen und Anforderungen aus Brandschutzkonzepten müssen ihren Einklang finden. Was können wir tun, um sogenannte Fehl-

Fortsetzung →

Fortsetzung Veranstaltungstipp

larne zu vermeiden? Was ist ein Täuschungsalarm? Warum finden wir nicht überall ein Feuerwehr-Informations- und Bediensystem (FIBS)? Welche Rolle spielen Freiwillige Feuerwehren? Warum muss eine Brandmeldeanlage von einem baurechtlich anerkannten Sachverständigen geprüft werden? Diese und weitere Fragen werden besprochen.

BRANDUNO hat es sich zur Aufgabe gemacht, Aufklärungsarbeit bei den Feuerwehren und Brandschutzinteressierten zu leisten. Aus diesem Grund erhalten Inhaber des neuen landeseinheitlichen Feuerwehrdienstausweises dauerhaft ermäßigten Eintritt zum Symposium. Die Anmeldung erfolgt über die Website des Veranstalters.

Die Teilnehmer lernen BRANDUNO und das Netzwerk näher kennen und profitieren nicht nur vom Erfahrungsaustausch unter Gleichgesinnten.

Kontaktadresse:

BRANDUNO® - Brandschutz-Akademie
Kerstin Gragert
Seestraße 34
23683 Scharbeutz
Tel.: 04503 35 60 100
Buer@BRANDUNO.de
www.BRANDUNO.de



LFV SH

Rainer Scheele in den Ruhestand verabschiedet

Großer Bahnhof, lobende Worte und ganz viele Geschenke: Zur Verabschiedung in den Ruhestand vom Brandoberamtsrat Rainer Scheele kamen zahlreiche Weggefährten, Kollegen und Freunde in die Wache der Berufsfeuerwehr Neumünster



Große Ehre zum Abschied Sven Kasulke und Stadtrat Oliver Dörflinger überreichten Rainer Scheele sein eigenes Strassenschild.

Der stellvertretende Fachdienstleiter gehörte der Berufsfeuerwehr Neumünster 36 Jahre an und war seit 2000 der zweite Mann an der Spitze der BF. Fachdienstleiter Sven Kasulke zeichnete den beruflichen Werdegang Scheeles nach und resümierte: „Du hast das Feuerwehrwesen im Land positiv beeinflusst.“ Das Abschiedsgeschenk der Kol-

legen ist ein eindrucksvoller Beweis für diese Aussage: Künftig heißt die Zufahrt zum Gefahrenabwehrzentrum von der Bachstrasse aus „Rainer-Scheele-Straße“. Das blaue Straßenschild überreichte Sven Kasulke zusammen mit Stadtrat Oliver Dörflinger.

Landesbrandmeister Frank Homrich würdigte den frischgebackenen Pensionär als geradlinig, analytisch zuhörend und mit einer gehörigen Portion Schalk im Nacken. „Ich freue mich auf unsere weitere gemeinsame Vorstandsarbeit“ kündigte Homrich an. Denn Scheele bekleidet nebenher auch den Posten eines stellvertretenden Landesverbandsvorsitzenden für den Bereich der Berufsfeuerwehren im Land. Diese Funktion wird er nach Willen der AGBF auch weiterhin ausüben, denn so eine Aussage aus den zahlreichen Laudationen: „Feuerwehr lässt einen nie los.“

Neuer stellvertretender Fachdienstleiter ist Marc Kutyniok. Vorstand und Geschäftsstelle des LFV SH gratulieren beiden und wünschen Scheele einen tollen (Un)-Ruhestand und Kutyniok eine glückliche Hand in der neuen Funktion.

Text/Foto: Bauer

DFV

DFV trauert um seinen Beiratsgründer Klaus Kinkel

Der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) trauert um Dr. Klaus Kinkel, der im Alter von 82 Jahren verstorben ist. Der ehemalige Bundesaußenminister hatte 2003 den Beirat des Deutschen Feuerwehrverbandes mitbegründet und war bis 2009 dessen Vorsitzender.



Der DFV trauert um sein Beiratsmitglied Klaus Kinkel

„Wir haben in Dr. Klaus Kinkel einen Unterstützer verloren, der sich in seiner direkten Art für die Verbandsarbeit eingesetzt hat“, trauert DFV-Präsident Hartmut Ziebs. „Der Beirat ist ein Türöffner; durch seine Mitglieder erhalten die Belange der Feuerwehren an vielen Stellen Gehör. Er ist etabliert und fester Bestandteil des gesamtverbandlichen Dialogs“, erinnert Beiratsvorsitzende Claudia

Crawford an die Entwicklung des Beirats seit Gründung.

Den Beirat des Verbandes bilden Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Sie beraten den DFV, stellen Kontakte her und unterstützen insbesondere Projekte. Dem Gremium gehören derzeit 122 Persönlichkeiten an.



Neue Partner im LFV-Dienstausweis-Bonusprogramm:



Ringwald
 Organisatorischer Brandschutz
 Facility-Management-Services

BfB-Ringwald aus Lübeck

agiert bundesweit als Fachbüro für organisatorischen Brandschutz und Facility-Management Services. Die Firma bietet Komplettlösungen im Bereich des organisatorischen Brandschutzes an.

Die Leistungen im Überblick:

- Erstellen von Feuerwehrplänen
- Erstellen von Flucht- und Rettungsplänen
- Erstellen von Bestuhlungsplänen
- Erstellen von Brandschutzordnungen
- Erstellen von Evakuierungs- und Sicherheitskonzepten
- Brandschutztechnische Stellungnahmen
- Externe Brandschutzbeauftragte für Ihre Immobilie
- Brandschutzausbildungen als Inhouse Schulung vor Ort (Brandschutzunterweisung, Brandschutzhelfer, Brandschutzbeauftragte)
- Evakuierungsunterweisungen und Evakuierungshelfer – Ausbildungen

Alle Leistungen sind auf der Internetseite www.bfb-ringwald.de einzusehen.

Inhaber des landeseinheitlichen Feuerwehrdienstausweises erhalten 10 % Preisrabatt auf alle Dienstleistungen. Auch der Arbeitgeber eines Inhabers profitiert, bei Vorlage des Feuerwehrdienstausweises seines Mitarbeiters.

Kontakt:

André Folta

Brandschutzbeauftragter

Fachkoordinator Evakuierung

Walkmühlenweg 1-3

23560 Lübeck

Telefon +49 (0) 451 450596 48

Telefax +49 (0) 451 450596 49

a.folta@bfb-ringwald.de



Die Firma „Fotobox Waterkant“

ist eine professionelle Fotobox-Vermietung aus Schenefeld. Mit ihrer langjährigen Erfahrung im Bereich Fotoboxen ist sie ein zuverlässiger Partner für jedes Event - in der Feuerwehr oder auch privat. Das Paket „Steuermann“ enthält das Rundum-Sorglos-Paket.

Mit dabei ist:

- Anlieferung, Abholung im Großraum Hamburg und den Kreis Pinneberg (andere Gebiete auf Anfrage)
- Aufbau
- Einweisung durch geschulte Mitarbeiter
- Große Auswahl an Accessoires
- Druckflatrate
- Große Auswahl an Druckdesigns (über 70)
- 24/7 Support
- Passwortgeschützte Online Galerie
- Keine versteckten Kosten

Die Fotobox wird zu Veranstaltungsbeginn geliefert und aufgebaut. Die Wunschzeit der Anlieferung erfolgt ganz nach dem Wunsch vom Kunden. Die Abholung erfolgt am nächsten Tag, somit steht die Fotobox über die komplette Veranstaltungszeit zur Verfügung.

Die Fotoboxen sind mit einer hochwertigen digitalen Spiegelreflexkamera und einem großen Touchdisplay ausgestattet.

Die Bedienung ist kinderleicht und für jede Altersklasse leicht verständlich. Mit Hilfe des Live-View sieht man sich beim Foto knipsen und ist somit immer in perfekter Position auf dem Foto. Der professionelle Thermosubdrucker zaubert die Fotos innerhalb von 8 Sekunden aus dem Drucker. Mit einem Fassungsvermögen von 400 Ausdrucken im Format 10x15 oder 800 Ausdrücke im Fotostreifen ist kein lästiges Papierwechseln während der Veranstaltung nötig.

Jede Feuerwehr in Schleswig-Holstein hat die Möglichkeit, sich mit dem neuen Feuerwehrdienstausweis an örtliche Anbieter zu wenden, mit der Frage nach Rabattmöglichkeiten. Gerne nehmen wir diese Anbieter in der Liste mit auf!

Für alle Anbieter von Rabattmöglichkeiten besteht somit die Chance auf einen größeren Kundenstamm.

Firmen, die das außergewöhnliche Ehrenamt in der Feuerwehr durch besondere Rabatte oder Bonuszugaben würdigen wollen, können sich gerne beim Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein melden unter der Kontaktmail bauer@lfv-sh.de oder telefonisch unter 0431 / 603-2195.

Aus den Kreisverbänden



Feuerwehr Lübeck

Jugendfeuerwehren zogen Bilanz



Wahlen und Ehrungen in Lübeck L-JFW Dirk Tschechne (lks). gratuliert Mario Ologge, Paul Schopenhauer, Britta Klempau-Göttel, Axel Kardolsky und Sven Klempau.

Unter dem Motto "Jugendfeuerwehr Lübeck – Wir halten zusammen!" hatte die Jugendfeuerwehr Hansestadt Lübeck ihre Delegierten und Gäste zu ihrer Stadtjugendfeuerwehrversammlung nach Lübeck-Padelügge-Buntekuh eingeladen – und viele Ehrengäste folgten der Einladung.

Stadtjugendfeuerwehrwart Mario Ologge und die Fachbereichsleitungen legten der Versammlung Rechenschaft über die Tätigkeiten im Jahr 2018 ab. Die Mitgliederzahlen haben ein kleines Minus von 10 Mitgliedern zu verzeichnen. Doch waren 2018 immer noch 256 Mädchen und Jungen in der Jugendfeuerwehr aktiv. Durch die hohe Übertrittsrate gibt es zurzeit eine junge Verteilung in den Jugendfeuerwehren. 2018 wurde auch die erste Kinderfeuerwehr Lübecks mit 12 Mitgliedern in Wulfsdorf-Vorrade gegründet.

Herausragende Veranstaltungen in 2018 waren u.a. der Aktionstag im Hansapark, Spiele ohne Grenzen und die Abschlussübung aller Lübecker Jugendfeuerwehren in Travemünde.

Britta Klempau-Göttel von der FF Kronsforde wurde als stellvertretene Stadtjugendfeuerwehrwartin von den Delegierten wiedergewählt und tritt nun ihre zweite Amtszeit an. Neuer Stadtjugendgruppenleiter wurde der 15-jährige Paul Schopenhauer aus der JF Dummerdorf, der Pia- Aurélie Schmidt aus der JF Vorwerk nach 2-jähriger Amtszeit ablöst. Befördert wurde Stadtjugendfeuerwehrausschussmitglied Axel Kardolsky zum Hauptlöschmeister 2 Sterne. Stadtjugendfeuerwehrwart Mario Ologge wurde mit der Leistungsspanne in Gold der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr für seine jahrzehntelange Arbeit und seinen ständigen Einsatz für die Jugendfeuerwehr ausgezeichnet.

Text/Foto: Langner

Einladung zum „5. Schlutuper Retter-Cup“

Die FF Lübeck-Schlutup lädt ein zum „5. Schlutuper Retter-Cup“ am Samstag, dem 15. Juni. Dabei handelt es sich um ein lustiges und spannendes Soccer-Turnier für Mitglieder der Hilfsorganisationen.

Die Mannschaften bestehen ausschließlich aus Amateuren und Hobby-Kickern, um ein faires Spiel zu gewährleisten. Zu diesem kleinen Jubiläum sind dieses Mal auch Wehren aus ganz Schleswig-Holstein eingeladen. Gespielt wird auf Kleinfeldern mit sechs Feldspielern und einem Torwart.

Pro Mannschaft ist ein „Gast-Spieler“ erlaubt – alle anderen müssen sich per Dienstaussweis als Mitglied einer Feuerwehr ausweisen. Weitere Infos und Anmeldungen gibt's bei Gerrit Gatermann (01520/1355500) oder Dirk Jacobs (0174 / 4945528 oder jakobsdirk@freenet.de)



KfV Rendsburg-Eckernförde

Vierte Kinderfeuerwehr im Kreis gegründet

Am 30. März fand die Gründungsfeier für die Kinderabteilung der „Kinderfeuerwehr Ottendorf“ statt. Nach der Begrüßung durch Wehrrührer Heiko Fleck überbrachten der stellv. Bürgermeister Manfred Lucks, stellv. Kreiswehrrührer Fritz Kruse und der stellv. Amtswehrrührer Bernd Hansen ihre Grüße und Glückwünsche.



Die Kinderfeuerwehr Ottendorf hat den Dienstbetrieb aufgenommen.

Alle betonten den Mehrwert einer Kinderfeuerwehr für den Unterbau der Feuerwehr. Im Kreis Rendsburg- Eckernförde bilden die Ottendorfer nach Padenstedt, Westerrönfeld und Molfsee jetzt die vierte Kinderabteilung.

Nachdem die Leiter der Kinderfeuerwehr, die beruflichen Pädagogen Dunja und Jorge Olivares die Kinder antreten ließen, demonstrierten diese den stolzen Eltern und Gästen anschließend einen Auszug aus dem bisher bereits Erlernten. Beachtlich waren das Wissen und die Freude, mit dem die Kinder zeigten, dass sie als junges Team schnell lernen können. Jannis Bornstedt von der Jugendfeuerwehr freute sich mit Wehrrührer Heiko Fleck über den Ehrgeiz und den Eifer der Kleinen.

Text: FF Ottendorf/KfV, Foto: Thies Bornstedt



KfV Pinneberg

Sinkende Einsatzzahlen

Am 2. März hielt der KfV Pinneberg seine Jahreshauptversammlung im Gartenbauzentrum Ellerhoop ab. KBM Frank Homrich berichtete dabei über leicht zurück gehende Einsatzzahlen und keine spektakulären Einsätze - bis auf die Ausnahme im Bereich Quickborn. Dort häuften sich die Einsätze bei Starkregen und Sturm im Gegensatz zum restlichen Kreisgebiet.

Die Problematik der Tagesverfügbarkeit erfordere intelligente Absprachen mit Nachbarwehren, die z. T. schon praktiziert werden. „In Zukunft müssen eventuell ganz neue Wege gesucht werden, um die Probleme zu bewältigen“, so Frank Homrich. Den Schwierigkeiten wie bezahlbarem Wohnraum sowie dem Wegzug junger Kameraden gilt es, geeignete Maßnahmen entgegen zu setzen, betonte Homrich.

Ein ganz persönlicher Dank galt dem Kreisschirmmeister, Sachbearbeiter und „Mädchen für Alles“- Henning Karsten. Durch die längerfristige Erkrankung der Geschäftsführerin Karen Johannsen musste an der FTZ immer wieder Außergewöhnliches geleistet werden. Großes Lob gab es auch für das PSVV-E-Team (Psychosoziale Notfallversorgung / Einsatznachsorge). Bis Anfang des Jahres wurde dieser Bereich durch Britta Stender geführt. Mit ihrer Wahl zur Wehrrührerin der FF Elmshorn gab sie dieses vertrauensvolle Amt in die Hände von David Dalek weiter.



Geehrte und beförderte nach der Jahreshauptversammlung des KfV Pinneberg.

OBM Olaf Kielmann wurde als Beisitzer im Amt bestätigt. Ein neuer Vertrag zwischen dem Kreis Pinneberg und dem Kreisfeuerwehrverband regelt nun im Detail die Dienstaufsicht und die Zuständigkeiten zwischen Kreis und Verband. Er wurde einstimmig angenommen.

Norbert Heydorn wurde mit dem Schleswig Holsteinischen Feuerwehr-Ehren-

kreuz in Silber und Harald Hell mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet. Kreisrechtsrat Uwe Koltzau wurde die Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille für seine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Ehrenamt verliehen.

Neue Fachwarte wurden Stefan Pioch (Fitness) und Dirk Inselmann (Leistungsbewertung).

Text / Foto: Dennis Renk

Landestreffen der Kinderfeuerwehren Samstag den 11. Mai 2019

KINDERFEUERWEHR

Schleswig-Holstein



für Feuerwehr-Kids im Tierpark Warder

um Anmeldung (Kids+Betreuer) wird gebeten

Eintritt: Kids 3,- / Betreuer 4,-



ab 09:00 **Eintreffen** am Tierpark Warder

ab 10:00 Kurze **Begrüßung** vom
Landesjugendfeuerwehrwart Dirk Tschechne
Vorstellung der **Kinderflämmchen** Schleswig-Holstein
kleine **Vorstellungsrunde**
danach steht euch der Park zur freien Verfügung!

Kreisjugendfeuerwehr Schleswig - Flensburg

Ansprechpartnerin für Anmeldung & Fragen

Sonja Haack

FBL Kinderfeuerwehr kinderfeuerwehr@kjf-slfl.de

Gartenweg 16 Mobil: 0176 - 32 10 72 84

24850 Lürschau Home: 04621 - 98 43 730

Veranstaltungsort

Arche Warder

Zentrum für alte Haus- und Nutztierassen e.V.

Langwedeler Weg 11

24646 Warder (direkt an der A7)

Telefon: 04329 9134 - 0

Einsatzberichte



KFV Ostholstein

Feuer zerstört Holzhaus – Zwei Verletzte

Altenkrempe. Bei einem Großfeuer im Sibstiner Weg in Hasselburg wurde eine Doppelhaushälfte aus Holz komplett zerstört. Der starke Wind erschwerte den Einsatzkräften der Feuerwehr die Brandbekämpfung.

Ein Bewohner und ein Feuerwehrmann wurden bei dem Einsatz verletzt und ins Krankenhaus gebracht. Die Brandursache ist unklar und wird durch die Polizei ermittelt.

Es war kurz nach drei Uhr als die ersten Alarme in der Leitstelle Süd eingingen. Als Einsatzleiter und Gemeindeführer Marco Schreier am Einsatzort eintraf, brannte der vordere Teil von der Doppelhaushälfte vom Holzhaus bereits lichterloh. „Das Feuer schlug aus dem Dach und wir mussten nebenliegende Gebäude schützen.“, erklärt Schreier. Umgehend ließ er weitere Kräfte zur Einsatzstelle alarmieren. Ein Bewohner wurde bei dem Einsatz verletzt und durch den Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht. „Alle anderen Bewohner konnten rechtzeitig das Gebäude verlassen.“, zeigte sich Marco Schreier erleichtert. Mit der Drehleiter aus Neustadt und mehreren Atemschutztrupps vom Boden aus gelang es den Rettern das Feuer auf den vorderen Teil der Doppelhaushälfte zu beschränken. Von mehreren Seiten konnte das Feuer dann trotz baulicher Enge eingedämmt werden. Immer wieder flammten durch den starken Wind neue Glutnester auf. Ein Innenangriff war nicht mehr möglich, da weite Teile des Daches bereits eingestürzt waren. Auch ein Auto unter einem Carport wurde bei dem Feuer beschädigt. Ein Feuerwehrmann verletzte sich ebenfalls und kam mit Verdacht einer Rauchgasvergiftung in ein Krankenhaus.



In Hasselburg brannte eine hölzerne Doppelhaushälfte ab.

Brandursache und Schadenshöhe sind unbekannt. Die Feuerwehren waren mit ca. 70 Einsatzkräften vor Ort.

Text / Foto: Arne Jappe

Zwei Großbrände an einem Tag vernichteten Scheunen

Zwei Großbrände forderten am 1. April die Feuerwehren zunächst in und um Groß Meinsdorf und später in und um Heringsdorf. In der Ortschaft Groß Meinsdorf in der Gemeinde Süsel stand am Nachmittag ein 25 mal 10 Meter großer Gebäudekomplex bereits beim Eintreffen der Feuerwehr in Vollbrand.

Mit einer massiven Wasserwand gelang es den Einsatzkräften das Feuer vom vier Meter entfernten Wohngebäude fern zu halten. In der Scheune lagerten landwirtschaftliche Geräte, Gerätschaften für die Pferdehaltung, ein Heizöltank und mehrere Gasflaschen, die im



Eine etwa 2000 Quadratmeter große Scheune auf dem Ferienhof „Wulfshof“ in Heringsdorf wurde ein Raub der Flammen.

Verlauf des Brandes detonierten. Ein Arbeiten an der Einsatzstelle war nur mit Atemschutz möglich, da der Wind immer wieder den Rauch runter drückte. Rund 80 Einsatzkräfte, u.a. auch eine Drehleiterbesatzung aus Eutin, waren an der Brandbekämpfung beteiligt. Wenige Stunden später ging eine etwa 2000 Quadratmeter große Scheune auf dem Ferienhof „Wulfshof“ in Heringsdorf in Flammen auf. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte der Feuerwehr stand das Gebäude im Vollbrand.

Durch den böigen Wind wurde das Feuer immer weiter in Richtung einer direkt nebenstehenden Scheune getrieben. Darin waren mehrere Pferde, Schafe und Kühe untergebracht. Die Flammen hatten bereits das Dach und den Giebel erfasst. Nur durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr im Innenangriff vom Dachboden aus konnte die zweite Scheune gerettet werden. Auch die Tiere konnten unversehrt in Sicherheit gebracht werden. Mehrere Nachbarwehren unterstützten die Löscharbeiten, so dass am Ende über 100 Kräfte vor Ort waren. Auch die Bundeswehr-Feuerwehr aus Putlos entsendete Tanklöschfahrzeuge.

Verletzt wurde bei beiden Bränden niemand, Brandursache und Schadenshöhe sind in beiden Fällen unbekannt.

Text / Fotos: Arne Jappe

Zimmerei und Schinkenkate abgebrannt

Bei einem Großfeuer in der Nacht zum Montag brannten gleich zwei Gewerbebetrieb auf der Insel Fehmarn komplett ab. In den zusammenhängenden Hallen war im vorderen Bereich eine Schinkenkate und im hinteren Teil eine Zimmerei zu Hause.



In Burg auf Fehmarn brannten in der Nacht zum Montag gleich zwei Betriebsräume ab.

Das Feuer zerstörte beide Gebäudekomplexe bis auf die Grundmauern. Verletzt wurde bei dem Einsatz in der Gertrudentahler Straße niemand. Die Kriminalpolizei hat noch in der Brandnacht die Ermittlungen zur Ursache für das Großfeuer aufgenommen. Um kurz nach drei Uhr in der Nacht zum Montag wird die Feuer-

wehr Burg mit ihrem Einsatzleiter und Wehrführer Dirk Westphal alarmiert. „Kurz nach dem Eintreffen schossen bereits Flammen durch das Dach.“, sagt Westphal. Das Feuer konnte sich rasend schnell in den beiden Hallen ausbreiten. Durch das Metaldach auf den Hallen kamen die Einsatzkräfte nicht direkt an das Feuer heran. „Ein Innenangriff unter Atemschutz konnten wir durch die enorme Hitze und Brandausbreitung innerhalb des Gebäudes nicht durchführen“, erklärt Dirk Westphal. Die eingesetzte Drehleiter der Feuerwehr Burg löschte von oben das Feuer. Von mehreren Seiten versuchten die Einsatzkräfte der Feuerwehr Burg das Feuer unter Kontrolle zu bekommen. Eine starke Rauchentwicklung erschwerte den Brandeinsatz und auch Explosionen waren immer wieder zu hören. Ebenfalls Opfer der Flammen wurden vier Fahrzeuge in der Zimmerei. Beide Hallen waren nicht mehr zu retten und mussten letztendlich durch einen Bagger eingerissen werden, damit die Feuerwehr das Feuer im Inneren löschen konnten. Im späteren Verlauf des Einsatzes wurden weitere Einsatzkräfte von der Insel Fehmarn zur Einsatzstelle alarmiert. Der kriminaltechnische Dienst aus Lübeck hat bereits in der Brandnacht die Ermittlungen aufgenommen. Die Feuerwehr war mit ca. 60 Einsatzkräften vor Ort.

Text / Foto: Jappe

Neue Normen

Der Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW) hat neue Normen für die Feuerwehr herausgegeben, die direkt zu beziehen sind beim Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel. (030) 2601-2260, Fax (030) 2601-1260, E-Mail: info@beuth.de

Entwürfe des FNFW:

DIN 14010 Angaben zur statistischen Erfassung von Bränden

Normen und Norm-Entwürfe anderer Gremien:

E DIN 86200 **Feuerlösch- und Deckwaschanlagen** – Kupplungen, Armaturen, Schläuche, (2019-05) Zubehör – Übersicht über den Schiffbau. Erschienen im DIN-Normenstelle Schiffs- und Meerestechnik (NSMT)

E DIN 14922 **Feuerwehrmehrzweckbeutel**

E DIN EN 54-3/A1 **Brandmeldeanlagen** – Teil 3: Feueralarmeinrichtungen; Akustische Signalgeber; Deutsche und Englische Fassung EN 54-3:2014/prA1:2018

E DIN EN 14972-1 **Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen** – Feinsprüh-Löschanlagen – Teil 1: Planung, Einbau, Inspektion und Wartung; Deutsche und Englische Fassung prEN 14972-1:2019

E DIN EN 17173 **Europäisches CBRNE-Glossar**; Deutsche und Englische Fassung prEN 17173:2019

DIN 14800-18 **Feuerwehrtechnische Ausrüstung für Feuerwehrfahrzeuge** – Teil 18: Beiblatt 5 Zusatzbeladungssätze für Löschfahrzeuge; Beiblatt 5: Beladungssatz E, Tragkraftspritze PFPN 10-1000

DIN EN 16925 **Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen** – Automatische Sprinkleranlagen für Wohnbereiche – Planung, Installation und Instandhaltung; Deutsche Fassung EN 16925:2018

Normen und Norm-Entwürfe anderer Gremien:

DIN EN 81-77 **Sicherheitsregeln für die Konstruktion und den Einbau von Aufzügen** – (2019-01) Besondere Anwendungen für Personen- und Lastenaufzüge – Teil 77: Aufzüge unter Erdbebenbedingungen; Deutsche Fassung EN 81-77:2018. Erschienen im DIN-Normenausschuss Maschinenbau (NAM)

E DIN EN 15998 **Glas im Bauwesen** – Brandsicherheit, Feuerwiderstandsfähigkeit – Ver- (2019-02) fahrensweise von Glasprüfungen zur Klassifizierung; Deutsche und Englische Fassung prEN 15998:2019 Erschienen im DIN-Normenausschuss Maschinenbau (NAM)

DIN EN 17064 **Sicherheitsanforderungen an Seilbahnen für die Personenbeförderung**; (2019-01) Brandverhütung und -bekämpfung; Deutsche Fassung EN 17064:2018 Erschienen im DIN-Normenausschuss Fahrweg und Schienenfahrzeuge (FSF)

DIE **FEUERWEHR GRÖMITZ** PRÄSENTIERT



10 TAG DER
JAHRE FEUERWEHR



SAMSTAG **1. JUNI 2019**

BEGINN: 12.00 UHR MIT SIRENENKONZERT

GROßE FAHRZEUGSCHAU - HUNDESTAFFEL

DGZRS - JUH TAUCHERGRUPPE - THW - FEUERWEHRMUSIKZUG

LOLLAND FALSTER BRANDÆSENS ORKESTER

ERSTMALIG DABEI: LÜBECKS FREIBEUTERMUKKE



www.feuerwehr-groemitz.de

www.facebook.de/ffgroemitz



KFV Rendsburg-Eckernförde

Reetdachhaus brennt komplett ab

Am frühen Morgen wurde die FF Bordesholm zu einem Feuer in die Straße Duvendiek / Wildhofstraße gerufen. Es brannte im Giebelbereich eines Reetdachhauses.



Ein historisches Reetdachhaus in Bordesholm konnte auch mit massivem Einsatz der Feuerwehr nicht gehalten werden.

Das Feuer breitete sich sehr schnell über das gesamte Gebäude aus, so dass mehrere umliegenden Feuerwehren mit zur Hilfe gerufen wurden. Aus einem Nachbargebäude wurden fünf Bewohner in Sicherheit gebracht. In Spitzenzeiten waren rund 150 Einsatzkräfte vor Ort.

Die Anwohner wurden über Radiodurchsage sowie über die Notfall-Informations- und Nachrichten-App „NINA“ dazu aufgefordert, Türen und Fenster geschlossen zu halten. Erschwert wurden die Löscharbeiten durch die gewaltige Rauchentwicklung des brennenden Reetes, so dass eine hohe Anzahl von Atemschutzträgern benötigt wurde. Problematisch war auch die enge Bebauung in dem Wohngebiet. Die Löscharbeiten zogen sich über den ganzen Tag hin. Verletzt wurde nach Angaben der Einsatzleitung niemand. Die Schadenshöhe und Brandursache sind unbekannt.

Text/Foto: Ingo Hüttmann

Großbrand in Kfz-Werkstatt

Am 2. März wurden die FF Beldorf sowie Nachbarwehren zu einem Großbrand in einer Kfz-Werkstatt an der Bundesstraße gerufen. Die Werkstatt brannte komplett aus.

Rund 80 Feuerwehrleute konnten nur das direkt angrenzende Wohngebäude retten. Ausgebrochen war das Feuer nach Angabe der Einsatzleitung durch Arbeiten an einem Auto. Unterstützt wurden die Feuerwehren durch die Technische Einsatzleitung des Kreises Rendsburg-Eckernförde. Über die Höhe des Sachschadens können keine Angabe gemacht werden. Verletzt wurde niemand.



Text/Foto: Ingo Hüttmann In Beldorf brannte eine Werkstatt aus.

Großfeuer in Seniorenwohnanlage

Am Montagabend kam es zu einem Feuer in einer Seniorenwohnanlage in Elsdorf-Westermühlen. Um 21:50 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Elsdorf-Westermühlen zu einem Feuer mit dem Alarmierungsstichwort „FEU 00Y“ (Feuer, Menschenleben in Gefahr) in den Forstweg zu einer Altenwohnanlage gerufen.

Nach Eintreffen an der Einsatzstelle wurde das Alarmierungsstichwort sofort auf „FEU 2“ erhöht. Somit wurden alle umliegenden Wehren alarmiert. Aufgefunden wurde ein Wohnungsbrand in der zusammenliegenden Wohnanlage mit 5 Einheiten.

Das Feuer griff schnell auf die zweite Wohnung über. Durch einen massiven Löscheintritt der ca. 70 anwesenden Feuerwehrleute

konnten 3 Wohnungen geschützt werden. Die Bewohner der Häuser konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Eine Person wurde mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus nach Rendsburg gefahren. Vor Ort waren zusätzlich ein Notarzt, 4 Rettungswagen, die Technische Einsatzleitung des Kreises Rendsburg-Eckernförde, Kreiswehrführer Mathias Schütte sowie

die Amtswehrführung des Amtes Hohner Harde. Um ca. 23:40 Uhr wurde „Feuer schwarz“ durch die Einsatzleitung gemeldet. Die Nachlöscharbeiten zogen sich über die ganze Nacht hin. Über die Höhe des Schadens konnte keine Auskunft gegeben werden. Die Polizei hat noch in der Nacht die Brandermittlung aufgenommen.

Ingo Hüttmann



KfV Pinneberg

Großbrand überschattet Verabschiedung des stellvertretenden Wehrführers

Die Verabschiedung ihres langjährigen stellvertretenden Wehrführers Gerhard Sonntag hatten sich die Kameradinnen und Kameraden der FF Appen anders vorgestellt. Die Brandschützer waren gerade dabei, sich für einen Fackelzug zu Ehren Sonntags zu formieren, als sie über der Straße Op de Hoof eine schwarze Rauchwolke aufsteigen sahen.



Bevor die Verabschiedung des scheidenden stellv. Wehrführers über die Bühne gehen konnte, musste die Ff Appen noch einen Brand löschen.

Noch während ein Löschfahrzeug zur Erkundung besetzt wurde, piepten auch schon die Funkmeldeempfänger. Anrufer hatten bei der Leitstelle eine Rauchentwicklung aus einem Gebäude gemeldet. Als Wehrführer Thomas Runge am Einsatzort eintraf, schlugen bereits Flammen aus dem rückwärtigen Bereich eines kombinierten Wohn- und Bürogebäudes. Runge ließ daraufhin das Einsatzstich-

wort auf FEU G erhöhen und forderte die Freiwillige Feuerwehr Pinneberg nach. Aus der Kreisstadt rückten zunächst die Einsatzkräfte aus Waldenau an, weil die Brandbekämpfer der Hauptwache in einem anderen Einsatz gebunden waren. Sie rückten später nach Appen nach.

Den Einsatzkräften aus Appen und Pinneberg gelang es in einem Angriff von innen und außen die Flammen schnell zu ersticken. Allerdings hatte der Brand bereits auf den Dachstuhl übergegriffen. Da die Pinneberger Drehleiter aufgrund der engen Bebauung nicht eingesetzt werden konnte, erwies sich die Brandbekämpfung als mühselig. Über Steckleitern mussten die Dachziegel aufgenommen werden. Zwei Trupps unter Atemschutz suchten darüber hinaus im Gebäude nach Glutnestern und löschten dieses ab. Aufgrund des Einsatzes vieler Atemschutztrupps brachte die FTZ frische Atemluftflaschen an die Einsatzstelle.

Gegen 21 Uhr war das Feuer weitgehend gelöscht, so dass die Appener Kameraden aus dem Einsatz entlassen werden konnten, um doch noch wie geplant Gerhard Sonntag zu verabschieden. Die Nachlöscharbeiten übernahm die Feuerwehr aus Pinneberg. Insgesamt waren rund 60 Feuerwehrleute aus Appen, Pinneberg sowie der FTZ im Einsatz.

Text/Foto: Sebastian Kimstädt

Großeinsatz bei Brand in der Innenstadt

Der Brand in einem leerstehenden Gewerbebetrieb mitten in der Elmshorner Innenstadt hat an einem Samstagnachmittag einen Großeinsatz der Feuerwehr ausgelöst. Anrufer hatten gegen 16.38 Uhr Flammen in den alten Lagerhallen eines Eisenhandel-Unternehmens am Vormstegen gemeldet.

Aufgrund einer Vielzahl von Notrufen und einer dichten schwarzen Rauchwolke über der Innenstadt ließ Einsatzleiter Jörg Eggers die Alarmstufe von FEU Standard auf FEU 2 erhöhen und Vollalarm für die FF Elmshorn auslösen.

Beim Eintreffen der ersten Feuerwehrkräfte schlugen Flammen aus einem Fenster der Lagerhalle. Außerdem drang an mehreren Stellen dichter Rauch aus dem ausgedehnten Gebäudekomplex. Mit einem gezielten Löschangriff von außen sowie durch einen Atemschutztrupp von innen war der Brand jedoch schnell gelöscht. Zusätzlich hatte der Einsatzleiter die Drehleiter und das Teleskopmastfahrzeug in Stellung bringen lassen, um die Löscharbeiten von oben zu unterstützen.

Parallel erkundeten mehrere Atemschutztrupps das völlig verqualmte Gebäude, um

weitere Brandherde auszuschließen. In der Spitze waren 44 Einsatzkräfte im Einsatz, davon 26 unter Atemschutz.

Nach ersten Erkenntnissen war in einem ehemaligen Anlieferungsbereich der Halle gelagertes Verpackungsmaterial aus Kunststoff in Brand geraten. Der brennende Kunststoff entfaltete eine enorme Hitze, der die Eternitplatten auf dem Dach auf einer Fläche von etwa zehn Quadratmetern nicht standhielten. Durch die geborstene Dachbedeckung konnte dann der starke schwarze Rauch über dem Objekt aufsteigen.

Die Löscharbeiten fanden unter den Augen zahlreicher Schaulustiger statt. Denn auf dem benachbarten Marktplatz fand ein Jahrmarkt statt. Diesem Umstand war es vermutlich auch zu verdanken, dass der Brand so schnell entdeckt und gelöscht werden konnte. Für die Besucher des



Mitten in der Elmshorner Innenstadt kam es zu einem Brand in einem leerstehenden Fabrikgebäude

Volksfestes bestand keine Gefahr. Der Jahrmarkt lief während des Einsatzes ohne Unterbrechung weiter. Gegen 18 Uhr war der Einsatz beendet.

Text/Foto: Sebastian Kimstädt

Schwerer VU fordert zwei Todesopfer

Die Feuerwehren Bilsen und Quickborn wurden zu einem schweren Verkehrsunfall mit zwei beteiligten PKW gerufen. Bereits in der ersten Meldung war die Rede davon, dass einer der beteiligten PKW brennen würde. Dies bestätigte sich. Für den Insassen des brennenden PKW, sowie für den Fahrer des zweiten beteiligten Autos kam jede Hilfe zu spät.

Als die Einsatzkräfte mit Einsatzleiter Kay Grabowski gegen 14:45 Uhr auf die Bundesstraße 4 zwischen den Ortschaften Bilsen und Quickborn gerufen wurden, war bereits von einem sehr schweren Verkehrsunfall auszugehen. Als die Bilsener Feuerwehr nur sehr kurze Zeit später am Einsatzort eintraf stand einer der beiden beteiligten PKW bereits in Vollbrand. Für den darin eingeklemmten Fahrer bestand bereits zu diesem Zeitpunkt keine Möglichkeit der Rettung mehr.

Das zweite Unfallfahrzeug stand rund 100 Meter von dem ersten. Da gemäß AAO parallel zur FF Bilsen ebenfalls die Feuerwehr Quickborn alarmiert wurde, konnte die Einsatzstelle sehr schnell in zwei Abschnitte eingeteilt werden. Während die FF Bilsen die Löscharbeiten am brennenden PKW übernahmen, kümmerten die Einsatzkräfte aus Quickborn sich um die zwei eingeklemmten Per-

sonen im zweiten Fahrzeug. Leider kam auch für diesen Fahrer jede Hilfe zu spät. Seine Beifahrerin konnte zügig von den Einsatzkräften befreit und zur weiteren Versorgung an die Kräfte des Rettungsdienstes übergeben werden. Der Rettungsdienst war mit drei RTW, zwei NEF, einem RTH, sowie dem Leitenden Notarzt und dem Organisatorischen Leiter Rettungsdienst an der Einsatzstelle. Nachdem die Einsatzstelle durch den Gutachter aufgenommen war, wurde die Bergung der in den Fahrzeugen verstorbenen Personen unter Zuhilfenahme von hydraulischem Rettungsgerät durchgeführt.

Ein PSNV-Team des KfV Pinneberg wurde auf der Feuerwache Quickborn eingesetzt und betreute dort die eingerückten Einsatzkräfte aus Bilsen und Quickborn.

Björn Swennosen



Feuerwehr Kiel Arbeitsreicher Tag

Am Nachmittag des 9. April kam es in der Feldstraße zu einem Brand der Fassade eines Mehrfamilienhauses. Offenbar im Zuge von Handwerksarbeiten, geriet die Außenfassade des Gebäudes über mehrere Stockwerke hinweg in Brand.



Bei diesem Fassadenbrand in Kiel ließ sich die Feuerwehr eine Hubarbeitsbühne

Foto: Feuerwehr

Die zum Zeitpunkt des Feuers im Gebäude befindlichen Personen wurden durch die Einsatzkräfte mittels Brandfluchthauben in Sicherheit gebracht. Die Bewohner wurden in einem Bus der KVG betreut. Eine Person wurde durch den Rettungsdienst mit leichten Verletzungen in die Klinik transportiert.

Da sich die Brandbekämpfung aufgrund der Bauweise sowie der Lage des Brandherdes, zwischen Hauswand und Verschalung, als schwierig darstellte und der Bereich zudem nicht durch die Drehleiter erreicht werden konnte, wurde eine etwas unkonventionelle aber nicht weniger wirksame Unterstützung angefordert: Kurzerhand wurde eine mobile Arbeitsbühne der Fa. Kreuzberger durch ein Einsatzfahrzeug unter Nutzung von Sonderrechten vom Firmengelände abgeholt und zur Einsatzstelle gebracht - so konnte die Fassade zügig abgetragen und wirksam gelöscht werden. Im

Einsatz waren die Löschzüge der Haupt- und Nordwache sowie die FF Kiel-Suchsdorf.

Kaum war dieser Einsatz beendet, musste die Kieler Feuerwehr zu einem ausgedehnten Dachstuhlbrand in die Holtenauer Straße ausrücken.

In einer Dachgeschosswohnung in der Höhe des Metro Kinos kam es zu dem Brand, der auf das Dach des mehrstöckigen Hauses übergriff. Die Feuerwehr wurde gegen 23 Uhr alarmiert und musste das Feuer erst suchen, da es auf Grund widersprüchlicher Angaben eine unklare Ortsangabe gab. Nach einer kurzen Erkundung kamen sie zum richtigen Einsatzort in der Holtenauer Straße. Die aus dem Haus in Sicherheit gebrachten Bewohner wurden wieder in einem KVG-Bus untergebracht. Verletzt wurde niemand. Drei Wohnungen wurden bei dem Feuer in Mitleidenschaft gezogen und sind nicht mehr bewohnbar. Im Einsatz waren rund 50 Kräfte der BF Kiel und der FF Kiel-Suchsdorf.



In der Holtenauer Strasse musste die Feuerwehr Kiel einen Dachstuhlbrand löschen.

Foto: Friederichs



KfV Herzogtum-Lauenburg

Großbrand in einem Möllner Autohaus

In einem Autohaus in Mölln brach am 3. März aus bislang ungeklärter Ursache ein Feuer aus. Menschen wurden dabei nicht verletzt. Die Leitstelle alarmierte die Wehren der Stadt Mölln und Umgebung gegen 14:15 Uhr. Bei Eintreffen der ersten Einsatzfahrzeuge brannte der Werkstattbereich des Unternehmens bereits in voller Ausdehnung.

Einsatzleiter Sven Stonies erklärte zur Einsatztaktik: „Wir mussten zu allererst ein nahe stehendes Wohnhaus vor einem Übergreifen der Flammen schützen. Außerdem galt es, den bis dahin weitgehend unbeschädigten Verkaufsraum der Firma zu retten“. Beides gelang den Feuerwehren durch den massiven Einsatz von Löschwasser und vor allem durch Löschschaum. Der Löschzug-Gefahrgut (LZG) nahm vorsorglich aus einem Regenrückhaltebecken Gewässerproben zur Untersuchung mit.

Aus dem Feuer heraus waren hin und wieder kleinere Explosionen zu hören. Diese wurden vermutlich durch Airbags, Spraydosen oder andere kleinere Druckbehälter ausgelöst. Zwei große Gasflaschen wurden, zusammen mit ihrem Transportkarren, zum ausgasen und kühlen in ein Wasserbecken gelegt.

Zahlreiche, dicht am Gebäude stehende Neufahrzeuge wurden von den Einsatzkräften, trotz der enormen Wärmestrahlung, so gut es ging in Sicherheit gebracht. Dabei mussten einige Seitenfenster an den Fahrzeugen eingeschlagen werden. Insgesamt verbrannten „nur“ vier PKW, ein Wohnmobil und ein Gabelstapler innerhalb der Halle. Wegen der enormen Rauchentwicklung wurde die Bevölkerung zeitnah über die mobilen Warnsysteme „NINA“ und „KATWARN“ aufgefordert, Fenster und Türen geschlossen zu halten. Im Einsatz waren rund zehn Feuerwehren, mit etwa 180 Einsatzkräften. Weitere Wehren wurden vorsorglich in Bereitschaft versetzt. Das THW half beim Einbruch der Dunkelheit beim Ausleuchten der Einsatzstelle.



Beim Eintreffen der Feuerwehr Mölln stand das Autohaus bereits in Vollbrand.

Die Ratzeburger Straße war während des gesamten Einsatzes voll gesperrt. Mitarbeiter einer gegenüberliegenden Tankstelle stellten dankenswerter Weise Ihre sanitären Anlagen und kostenlosen Kaffee für die Einsatzkräfte zur Verfügung.

Schwierigkeiten hatten die Feuerwehrkräfte bis zuletzt mit den Metallverkleidungen der Dachkonstruktion und den Bitumenschichten, aus denen das Dach bestand. Ein nachgeforderter Bagger vom Recyclinghof in Grambek legte schließlich die letzten Brandnester frei. Gegen 16:15 Uhr wurde „Feuer aus“ gemeldet. Die Nachlöscharbeiten zogen sich mehrere Stunden hin.

Am Folgetag musste die FF Mölln erneut zu den Ruinen des Autohauses ausrücken. Sturmtief „Bennet“ zog über das Land, daher mussten Fassadenteile vorsorglich gesichert werden. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei verzögerten sich wegen des starken Windes ebenfalls. Der Schaden wird sich nach Angaben der Polizei auf schätzungsweise mehrere Hunderttausend Euro belaufen.



Die Drohnenaufnahme macht es deutlich. Nur knapp konnte das Wohnhaus rechts gehalten werden.

Text: Thomas Grimm,

Foto: Johann Kahts / "German Video TV-Produktion"



Feuerwehr Neumünster

Brennender Abfall - Schwierige Löschmaßnahmen

Am frühen Morgen gegen 4:45 Uhr schlug die Brandmeldeanlage des MBA Entsorgungsunternehmens im Padenstedter Weg Alarm. Auch Mitarbeiter hatten bereits bemerkt und gemeldet, dass sich der Abfall auf einem Förderband zwischen Rotte 1 und 2 entzündet hatte.

Durch die Leitstelle wurde „Feuer 2“ ausgelöst, das heißt neben der Berufsfeuerwehr Neumünster kamen auch die Freiwillige Feuerwehr Wittorf und Mitte, sowie die ELW 2 Gruppe der Technischen Einsatzleitung, der Rettungsdienst und die Polizei zum Einsatzort.

Es wurden zwei Brandabschnitte gebildet. Im ersten Brandabschnitt übernahm die BF Neumünster die Brandbekämpfung unter schwerem Atemschutz und im zweiten die FF'n Wittorf und Mitte.

Die Löscharbeiten gestalteten sich schwierig, da der Abfall ausgebreitet und aufwendig abgelöscht werden musste. Erst nach zwei Stunden konnte „Feuer aus“ gemeldet werden. Insgesamt waren ca. 50 Einsatzkräfte vor Ort. Brandursache sowie Schadenshöhe werden durch die Kripo ermittelt.

Text/Foto: Thomas Nyfeler



Auf einem Förderband in der Mechanisch-Biologoschen Abfallbehandlungsanlage in Neumünster brannte Abfall und konnte nur aufwendig abgelöscht werden.

Großbrand bei Remondis im Industriegebiet Süd

Marc Kutyniok brauchte gar keine Wegbeschreibung. „Schon an der Ehndorfer Straße war die Rauchsäule zu sehen“, sagte der stellvertretende Chef der Berufsfeuerwehr Neumünster. Ein Großbrand hat weite Teile des Entsorgungsunternehmens Remondis an der Leinestraße zerstört.



Mit einem Großbrand bei der Fa. Remondis hatte es die Feuerwehr Neumünster zu tun.

Nach Angaben der Polizei wurde zum Glück niemand verletzt. Die Berufsfeuerwehr, die Freiwilligen Feuerwehren Wittorf, Gadeland, Mitte sowie die technische Einsatzleitung mit dem ELW 2 rückten aus, um den Brand zu löschen. Die Regieeinheit Neumünster wurde zur Versorgung der Einsatzkräfte kurze Zeit später alarmiert. Um 12.04 Uhr ging der Alarm der Brandmeldeanlage in der Leitstelle Neumünster ein. Zeitgleich lief die Notrufnummer 112 heiß, Autofahrer von der Südumgehung sowie Anwohner aus den benachbarten Orten meldeten eine riesige Rauchsäule über Neumünster. Das schnelle und koordinierende Handeln der Feuerwehren verhinderte das Übergreifen der Flammen auf den benachbarten Bürotrakt, das Feuer konnte schnell unter Kontrolle gebracht werden. Rund 90 Kräfte waren bis in die Abendstunden im Einsatz. Der Brand war offenbar in einem Restmüllcontainer ausgebrochen und hatte dann auf das Dach des Gebäudekomplexes übergreifen. Die Kriminalpolizei war schnell vor Ort und nahm noch am Abend die Ermittlungen zur Brandursache auf.

Text/Foto: Feuerwehr Neumünster



LFV SH jetzt auch bei Facebook

<https://www.facebook.com/Landesfeuerwehrverband.Schleswig.Holstein?fref=ts>



HANSA PARK®

DEUTSCHLANDS EINZIGER ERLEBNISPARK AM MEER
OSTSEEBAD SIERKSDORF BEI LÜBECK

Einladung

zum 14. Aktionstag der
Jugendfeuerwehren Schleswig-Holsteins
am 15.06.2019



Der Sondereintrittspreis für Mitglieder der Jugendfeuerwehren beträgt an diesem Tag
nur € 14,- pro Person.

In diesem Preis enthalten ist ein Verzehrgutschein im Wert von € 2,- pro Person.

Die Meldung der Teilnehmerzahl der Kreisjugendwarte an den LfV SH erfolgt bis spätestens 25.05.2019.